

SEC-2022: Teilnehmer-Kommentare

HB9TZU: Christof

Am Samstagmorgen 0745 Uhr war ich bei HB9CF in Schwyz und half beim Aufbau der Antennen mit. Um 11 Uhr machte ich mich mit dem ÖV auf den Weg nach Hause in den Kanton Uri. Mit Contest-Start um 14 Uhr habe ich dann mein Backup Gerät, einen Kenwood TS-480, der an der Batterie unter dem Tisch angeschlossen ist, wieder einmal in Betrieb genommen. Der SEC2022 war doch eine gute Gelegenheit dazu. Eigentlich wollte ich nur ein QSO mit "meiner" Sektion HB9CF machen. Das gelang auch ganz flott. Aber ein QSO ist kein QSO und so habe ich dann bis nach 16 Uhr noch ein paar wenige Stationen arbeiten können.



Stromversorgung HB9TZU

HB9CF: Sektion Uri-Schwyz

HB9CF hat erstmals als USKA-Sektion und Notfunkgruppe an einem Swiss Emergency Contest teilgenommen. Dazu durften wir einen Raum und das Gelände des Amtes für Militär, Feuer- und Zivilschutz in Schwyz nutzen. Als Antennen haben wir auf VHF-UHF einen Rundstrahler bzw. für 80m eine Langdrahtantenne eingesetzt. Wir haben die verschiedenen Transceiver vor allem an Batterien betrieben. Gegen Ende des Tages haben wir auch den neu gekauften Generator längere Zeit getestet. A

Einen ausführlicheren Bericht gibt es auf der USKA Webseite unter SEC 2022.

HB9TOP: Peter, Ostermundigen

Meine Ausrüstung für diesen Contest waren ein YAESU FT-991A, eine Autobatterie mit 44Ah Kapazität, ein 8m langes Koaxialkabel AIRCELL7 und eine Diamond-Antenne X5000 auf dem Balkon an einer Stange über dem Hausdach. Ich habe mich auf VHF/UHF Direkt- und Relaisverkehr beschränkt. Ich wohne neben einem Schulhaus mit einer Zivilschutzanlage, und meine kleine Notfunkausrüstung wäre bei einem Notfall eine mögliche Hilfe. Mit meiner einfachen Ausrüstung gelangen mir zahlreiche Verbindungen, nah und fern (siehe LOG). Das webbasierte Logprogramm hat ausgezeichnet funktioniert! Vielen Dank an den versierten Programmierer! Ich werde diese SPA auch an einem weiteren Contest benutzen. Vielen Dank an alle, die den SEC2022 ermöglicht haben.



Ausrüstung HB9TOP Peter

HB9CR: René und Carine

Meine YL Carine, HB9FZC und ich (HB9N BG) betreiben unseren Shack im Normalfall über ein rudimentäres Notstrom-Setup, bestehend aus einem 92Ah-Bleiakku, der über das DC-Management-System POWERplus von BUDDIPOLE aufgeladen wird. Für den diesjährigen SEC haben das POWERplus versuchsweise

durch ein «Epic PWRgate» ersetzt, das zusätzlich die Integration eines Solarpanels ermöglicht. Da sich der FT-991A von YAESU im vergangenen Jahr als zuverlässiger «Notfunk-Transceiver» erwiesen hatte, wurde er in diesem Jahr von Beginn weg für die Kommunikation sowohl auf KW als auch auf 2m und 70cm eingesetzt. Der TRX arbeitet selbst dann zuverlässig, wenn die Versorgungsspannung bis auf 11.0V absinkt. Neben dem Transceiver wurde vom grossen Bleiakku auch der Laptop und der AZ/EL-Rotor, auf dem Yagis für 2m und 70cm montiert sind, mit Strom versorgt. Das Inline-Wattmeter von POWERWERX hat gemessen, dass wir über die gesamte Contestdauer lediglich 29.8Ah Energie benötigen haben. Auf KW wurde dabei dauerhaft mit 100W gearbeitet und auf 2m/70cm mit 50W.



Carine, HB9FZC an der Station HB9CR

HB9EMS: Markus

Ich denke der SEC kam gerade zum richtigen Zeitpunkt. Der Einsatz von Notfunk wird ev. bald einmal auch ein Thema in der Gesellschaft sein.
War schön, endlich wieder mal bei einem Contest mitmachen zu können!

Auf dem 80m Band lief aber mit meiner QRP-Station gar nichts. Eine EndFed-Antenne und 5 Watt reichten heute Morgen einfach nicht.

HB4FG: Associazione Svizzera della Truppe di Trasmissione

CAP/PLZ: 6802; TRX FT-991; Antenne : Dipole



Operators : HB9RBS/HB9DPD & EVU crew.

HB9CYF: Nick

Arbeitsbedingungen:

TX/RX: Yaesu FT-897 mit 80 W auf 80 m, 50 W auf 2 m und 20 W auf 70 cm

Antennen: Full-size Dipol für 80 m (6 m über den Boden für NVIS) und Vertikal Diamond X30 auf 6.5 m Höhe für 2 m / 70 cm

Stromversorgung: Home-made 12 V / 100 Ah Power Pack und 230 V Generator Honda EU22i



Eugen HB9BQP und Herbert HB9BOU an der mobilen Notfunkstation HB9CYF

HB3YGP: Paul und Röbi (HB9KOG)

Auf 80 m waren die Bedingungen am Morgen relativ gut, jedoch am Nachmittag war kaum mehr ein QSO zu machen. Mein Kollege Röbi (HB9KOG) brachte 20 QSO am Vormittag zustande, während am Nachmittag nur noch 1 Punkt mit HB9NFB zu machen war.

Bei mir auf 2 m und 70 cm lief es recht gut. Viel Zeit ging bei mir verloren, weil auf nicht so bekannten Relais höchstens 1 wenn überhaupt gar kein QSO zu machen war. Trotzdem konnte ich 70 Verbindungen machen.

Die Stromversorgung habe ich vor 2 Wochen etwas umgestellt. Es sind jetzt zwei 12 Volt Batterien mit 200 Ah im Einsatz. Ein 160 Watt Monokristallin Solarpanel liefert den Strom via Converter an die Batterie. Die Batterien zeigten noch am Donnerstag 13.29 Volt an. Dann folgte schlechtes Wetter.

Am Samstagmorgen zeigte die Batterie noch 12.84 und am Ende des Contest 11.5 Volt an.

Folgende Geräte waren Batterie-gespiesen:
IC 7300 100, FTM-400 für 2m, FTM-400 für 70 cm
Power Anzeige Geräte; Rotor Steuerung manuell

HB9HFM: Daniel



HB9HFM Daniel in Aktion

HB9NFB: Notfunk Birs



René HE9GER an der 11m-Station



Ruedi HB9CQL, Mike HB9EBC und Rene HB9ATX an der KW-Station



Mike HB9EBC und Ruedi HB9CQL in der Nachmittagschicht

HB9FG : Radio de Secours Fribourg



Michel HB9EZV, Dominique HB9CYY und/et Marc-Henri HB9MBP

HB9RN: Radio Rosone (OP Arti HB9FWB)

Questa è la prima volta che partecipo al SEC. Il genere di competizione è molto attuale vista la situazione attuale di incertezza energetica.

oggi in 80mt ho troato molto QRM e difficoltà a ricevere le stazioni. Nonostante una sola ora di contest sono soddisfatto dei 14 QSO.

Per me è il SEC è stata una grande occasione soprattutto per quanto riguarda i preparativi: Prima di oggi non avevo un concetto per trasmettere

in assenza di corrente dalla stazione fissa. Nelle scorse settimane ho affinato i dettagli per essere operativo in breve tempo anche senza corrente.

Oggi la stazione dispone di una grande batteria sempre in carica e pronta. Inoltre posso caricare dalla batteria anche il laptop. In pochi attimi il 991A

è operativo con l'antenna Windom di 76m. L'autonomia è sufficiente a coprire senza problemi una giornata di operatività nelle bande 10-160m

Il setup di emergenza HB9RN consiste in:

Batteria 150Ah e caricatore CTEK; Laptop e caricatore 12-19V

Yaesu FT-991A + MD-1; Antenna Windom 76m

HB9DBM: Mark

Meine erste Teilnahme am SEC Contest. Da ich zuerst das Equipment prüfen wollte, hab ich von zuhause aus mitgemacht.

Rig: FT-991A; Antenne 80m : Doublet 2x13.5m

Antenne 2m & 70cm: Diamond VX-2000

15 AH LiFePo4 Akku; Polaroid 100W Solar Panel

Das Wetter war nicht gerade Solar freundlich, ich verbrauchte 15 AH und konnte 8Ah "ernten"

Es lief nicht optimal, ich weiss was meine Hausaufgaben fürs nächste Mal sind:

- Stromversorgung Laptop verbessern
- Relais richtig programmieren im TRX

HB9THJ: Beat

Die Teilnahme am SEC war am Freitag zuvor noch nicht geplant. Da mein Shack jedoch immer mit einer ausreichenden Notstrom Versorgung (10x 17Ah PB/ Akkus) ausgerüstet ist, beschloss ich am Samstag morgen doch teilzunehmen. Die Contestregeln waren mir noch nicht bekannt, also musste ich sie zuerst noch durchlesen. So stellte ich fest, dass der PC auch an der Notstromversorgung hängen muss. Alles ausser mein PC mit TFT ist schon an der USV. Doch das im Keller bereitstehende Benzin Aggregat wollte ich mitten Im städtischen Wohnquartier für

den PC nicht in Betrieb nehmen. So musste ich mich mit dem Laptop und einem DC/DC Wandler an den 12V begnügen obwohl mir sonst ein grosser TFT und Top PC zur Verfügung stehen würde.

Mit dem Contestprogramm von HB9RMW stand ich auf Kriegsfuss (Sorry Leander). Bis zum Schluss konnte ich nicht fliessend erfassen wie ich es sonst z.B. mit dem N1MM Logger gewöhnt bin. Der Wechsel jeweils wieder zur Maus und das + Zeichen welches mir oft keine Freigabe für ein neues QSO gab, waren die Hauptprobleme. Da hätte ich wohl vorher noch üben sollen.

Meine QSO verliefen alle über Relais und auf 2m und 70cm direkt Frequenzen. Auf dem 80m Band war das städtische QRM zu stark um QSO's zu fahren. Ein paar Tücken hatten noch meine zwei Dualbänder TM-D700 und IC-E2820. Da musste ich in der Mittagspause noch Relais Konfigurationen bei den TSQ anpassen. Leider senden noch nicht alle Relais TSQ auf der Ausgabe.

Es hat Spass gemacht, an einem für mich etwas ungewöhnliche Contest mitzumachen. Meine Akkus haben bestens mitgemacht und ich hätte wohl noch einige Tage Reservekapazitäten.

HB9XBY: Toni und Mary (HB9XCF)

Wir operierten mit dem Call HB9XBY (Toni) und waren gleichzeitig auf UKW und 80m operativ.

Mary HB9XCF betreute die Station auf VHF/UHF mit einem Yaesu FTM-400XDR und einer Diamond V-2000 Antenne.

Auf 80m hatten wir den IC-756 mit einer MIDI LOOP von Ciro Mazzoni im Einsatz. Die Ausgangsleistung von 25 Watt war absolut ausreichend um auf der anderen Seite gut gehört zu werden.

Die Stromversorgung war ein LiFePO4 Akku mit 20A. Die Stromversorgung reichte vollkommen aus für die 6 Stunden Betrieb.

Die Ausbreitungsbedingungen auf 80m waren wie erwartet ab 11:00 durch starke Dämpfung eingeschränkt,

Wie sich im Laufe des Contestes herausstellte, wurde Mary (HB9XCF) vom Contest Fieber befallen und Toni musste die Station am Ende abschalten!

Fazit: Es hat uns sehr viel Freude bereitet und wir sind auch nächstes Jahr wieder dabei.

HB4FV : Association Fédérale des Troupes de Transmissions section vaudois

Dans l'optique de couvrir progressivement les différentes régions du territoire, cette année nous avons procédé à un changement de QTH (NPA 1180). Nous avons également profité de la possibilité d'opérer une station CB 27 MHz avec l'indicatif d'un de nos membres, TIGRIS 69 (ce qui explique le log nommé "HB4FV-TIGRIS 69-4").

Afin que tous les participants de notre groupe puissent avoir des tâches et soient intégrés au mieux dans le dispositif, il a été organisé une niche radio dans laquelle des aides opérateurs remplissaient des fiches de contacts. De la niche radio, ces fiches de contacts étaient transmises à pied à un bureau attendant. Là, le cas échéant les fiches étaient complétées puis transmises par téléphone de campagne à un pc dans un autre endroit de l'ouvrage. Au pc de commandement, les informations figurant sur les fiches de contacts étaient reportées sur une carte nationale avec différentes couleurs selon les bandes de fréquences.

Cette journée riche en camaraderie et en échanges de tous genres a été organisée en tournus. Ceci afin de faire profiter chacun de l'autorisation octroyée par l'Ofcom, suite à notre demande, que les non licenciés de notre groupe puissent trafiquer sur les bandes amateurs sous la supervision d'un opérateur HB9. Probablement une très bonne opportunité afin de déclencher une envie de formation pour la licence radioamateurs.

Beat Monnard - HB9IIV

HB4FF EKF-Schule Jassbach

Unser Standort im Kandertal bot einen herrlichen Blick auf die Bergketten auf beiden Talseiten und stellten sicher, dass wir auf 2m/70cm nicht übermütig wurden und genügend Zeit fanden, über die grosse Fensterfront das Bergpanorama zu geniessen.

Auf 80m hatten wir am Vormittag Verbindungen in die ganze Schweiz - da konnten uns die Berge nicht aufhalten. Es hat richtig Spass gemacht. Zur Mittagszeit durften wir zahlreiche Funkfreunde zum Pizzaschmaus willkommen heissen.

Am Nachmittag hörten wir auf 80m vor allem Stationen, die wir am Vormittag schon längst gearbeitet haben. Entsprechend wurde es etwas langweilig am Mikrofon. Zum Glück waren Gäste anwesend, die einem Kaffeeschwatz nicht abgeneigt waren.

Unser Fazit: Der Vormittag hat Spass gemacht. Die Gespräche mit unseren zahlreichen Gästen sowieso. Doch der Contest am Nachmittag hätte man sich sparen können. Hier wäre eine Regelung, wie man sie vom NMD her kennt, in adaptierter Form nützlich gewesen. Also zum Beispiel: Am Nachmittag dürfen bei Direkt-Verbindungen alle Stationen erneut ein Mal pro Band gearbeitet werden.

73 de hb4ff op hb9bfc et op hb9evt

HB9PMF: Hansjörg

Ferienhalber war ich diesmal für den Contest im Oberengadin auf dem Camping Morteratsch Pontresina.

Autark mit Solarpanel und LiFePo Akku wollte ich zuerst nur Punkte verteilen, doch dann hat es mich wieder gepackt!

So konnte ich auch von hier aus sehr viele Stationen perfekt arbeiten. Dank tiefem Grundrauschen konnten auch am Nachmittag noch viele 80m Verbindungen gemacht werden.

Vielen Dank für Eure grosse Arbeit! Und ich freue mich schon aufs nächste Jahr!

Weitere, separate Berichte von HB9CF, HB9HBU/HB9HBV, HB9MM, HB9TIA (Video), HB9WW, HB9EOG und HB9XXS finden sich auf der USKA Homepage unter «SEC 2022 > Berichte».
